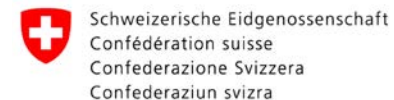


# FACHTAGUNG PENDLERMOBILITÄT



Strategien und Projekte  
zur Änderung von Mobilitätsverhalten

Spannrahmen Hard  
15.11.2016 | 9.30 - 17.00 Uhr





## FACHTAGUNG PENDLERMOBILITÄT

Schwerpunkte, Ziele, Zielgruppen

Der Verkehr ist für über 40% der Treibhausgasemissionen in unserer Region verantwortlich. Wussten Sie das?

Das Angebot an umweltfreundlichen Verkehrsmitteln ist breit gestreut und bietet für viele Personen eine brauchbare Alternative zur Fahrt mit dem eigenen Auto. Nur: Wie können wir diese Menschen motivieren, das gute Angebot auch zu nutzen?

Bei der Fachtagung zur Pendlermobilität stellen wir uns gemeinsam dieser Frage und lernen konkrete Konzepte kennen, die sich in der Praxis bewährt haben. Neue Erkenntnisse und Strategien, die für alle Personen die in Gemeinden, im Mobilitäts- und Klimaschutzbereich, als Planer oder Berater tätig sind, von großem Nutzen sein können.

## UNSERE KEYNOTES



**GERHARD FEHR**  
CEO & Managing Partner von  
FehrAdvice & Partners

Gerhard Fehr ist einer der gefragtesten Berater im Bereich der Verhaltensökonomie. Er berät regelmässig Politiker, Top Executives sowie Verwaltungsräte zur Umsetzung von effektiven Verhaltensänderungen bei Top Managern, Mitarbeitenden und Kunden.



**FRANK BURMEISTER**  
Verkehrsministerium  
Niederlande

Als stellvertretender Direktor des Programms zur besseren Benutzung von Verkehrsinfrastrukturen in den Niederlanden, arbeitet Frank Burmeister zusammen mit der Regierung sowie mit Vertretern betroffener Regionen und Unternehmen an der Optimierung des Straßen-, Schienen- und Wasserwegnetzes.

## PROGRAMM

Vormittag

9 <sup>00</sup>	<b>CHECK IN</b>
9 <sup>30</sup>	<b>BEGINN</b> Begrüßung durch Landesrat Johannes Rauch und Bürgermeister Harald Köhlmaier Thematische Einführung durch Martin Reis und Andreas Mathieu
9 <sup>50</sup>	<b>KEYNOTE 1 – GERHARD FEHR</b> CEO & MANAGING PARTNER VON FEHR ADVICE & PARTNERS Erkenntnisse aus der Verhaltensökonomie und ihre Anwendung bei der Förderung nachhaltiger Mobilität
10 <sup>50</sup>	<b>KEYNOTE 2 – FRANK BURMEISTER</b> VERKEHRSMINISTERIUM NIEDERLANDE Wie bringen wir Automobilisten auf das Rad und in den Zug? Beispiele von Stimulierungsmaßnahmen zum Umsteigen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel.
11 <sup>30</sup>	<b>VORSTELLUNG DES NACHMITTAGSPROGRAMMS</b>
12 <sup>00</sup>	<b>MITTAGESSEN &amp; ENTSCHEIDUNG AN WELCHEN 2 IMPULSREFERATEN SIE AM NACHMITTAG TEILNEHMEN</b>

Raum für Wichtiges:

## PROGRAMM

## Nachmittag

13 <sup>30</sup>	<b>IMPULSREFERAT MIT WORKSHOP 1 (DASSELBE PROGRAMM AUCH BEI IMPULSREFERAT MIT WORKSHOP 2)</b>					
	<b>GROSSER SAAL 1</b> <b>MARTIN SCHLATTER</b> Kompetenzzentrum Fuss-und Veloverkehr, HSR Hochschule für Technik Rapperswil Fuss- und Veloverkehrsplanung initiieren. Aufbau des Kompetenzzentrums Fuss- und Veloverkehr im Kanton St.Gallen	<b>BÜHNE</b> <b>MASSIMO CORTI</b> Kanton Tessin, Leiter Mobilitätsmanagement in Unternehmen <b>DAVIDE MARCONI</b> Planidea SA, Leiter Mobilitätszentrale MobAlt Umsetzung Mobilitätsmanagement in Arealen und Unternehmen: Das Beispiel der Tessiner Gemeinden Bioggio und Manno	<b>FOYER</b> <b>BENJAMIN STADLER</b> Projektleiter Geschäftsbereich Verkehr bei Ernst Basler + Partner AG Gestaltung multimodaler Verkehrsknotenpunkte als Drehscheibe für nachhaltige Pendlermobilität	<b>SEMINARRAUM</b> <b>MARTIN URWYLER</b> Projektleiter Mobilität Stadt Luzern „Spurwechsel“, Veloförderung der Stadt Luzern	<b>KLEINER RAHMEN</b> <b>MARKUS LEY</b> Geschäftsführer von Berger Logistics Mobilitätskonzept am neuen Logistik-Headquarter Wörgl als Beispiel für „Betriebliches Mobilitätsmanagement“	<b>GROSSER SAAL 2</b> <b>FRANK BURMEISTER</b> Verkehrsministerium Niederlande Vertiefung des nationalen Mobilitätsprogramms: Beter Benutten
14 <sup>15</sup>	<b>KURZE PAUSE FÜR DEN RAUMWECHSEL</b>					
14 <sup>30</sup>	<b>IMPULSREFERAT MIT WORKSHOP 2 (DASSELBE PROGRAMM WIE BEI IMPULSREFERAT MIT WORKSHOP 1)</b>					
15 <sup>15</sup>	<b>KAFFEEPAUSE</b>					
15 <sup>45</sup>	<b>GROSSER SAAL</b> <b>ROUNDTABLE – LIEMOBIL, LANDKREIS LINDAU, VORARLBERG MOBIL, VERKEHRSVERBUND VORARLBERG, KANTON ST. GALLEN</b>					
	<b>Fragestellungen für die Diskussion:</b> Wie gestalten wir einen attraktiven grenzüberschreitenden ÖV? Wie können wir die Kombination Rad und ÖV stärken?					
16 <sup>30</sup>	<b>PROJEKTBOERSE 1</b> <b>DIETMAR HALLER</b> Verkehrsverbund Vorarlberg Beratungsleistungen für Betriebe vom VVV Profi direkt vor Ort	<b>PROJEKTBOERSE 3</b> <b>HARTWIG VOGEL</b> Firma Dörler Eco-Points: erfolgreiches Belohnungssystem für nachhaltige Mitarbeitermobilität	<b>PROJEKTBOERSE 5</b> <b>MARTIN REIS</b> Energieinstitut Vorarlberg MOBIL-Check: Analysetool zur Mitarbeitermobilität	<b>PROJEKTBOERSE 7</b> <b>MICHAEL SEETHALER</b> Integra Faltrad Probeaktion: Förderung & Anreiz zur nachhaltigen Mitarbeitermobilität	<b>PROJEKTBOERSE 9</b> <b>CHRISTOPH BREUER</b> plan b Gemeinden / Kairos Der plan b Radtrolley: erfolgreiche Gemeindekampagne zur Förderung des Einkaufens mit dem Fahrrad	<b>PROJEKTBOERSE 11</b> <b>GERHARD BERLINGER</b> Firma Haberkorn Jobrad. Bequem und unabhängig unterwegs mit dem Firmenrad
	<b>PROJEKTBOERSE 2</b> <b>MARION HIPTMAIR</b> komobile Gmunden GmbH Investitionen? Förderung für Betriebe und Gemeinden	<b>PROJEKTBOERSE 4</b> <b>VICTORIA THOMPSON</b> Gemeinde Wolfurt Fahrradbeschaffungsaktion am Beispiel der Gemeinde Wolfurt	<b>PROJEKTBOERSE 6</b> <b>MAGDALENA PIRCHER</b> Energieinstitut Vorarlberg Fahrgemeinschaftsexperiment: Rahmenbedingungen und Methoden für eine erfolgreiche Umsetzung	<b>PROJEKTBOERSE 8</b> <b>RENÉ KAUFMANN</b> Amt der Landesregierung Liechtenstein Zertifizierung Fahrradfreundlicher Betrieb: In der Zukunft ein Wettbewerbsvorteil am Markt? Initiative „Rückenwind“	<b>PROJEKTBOERSE 10</b> <b>ANDREA SUTTERLÜTY</b> Gemeinde Hard Kommunales Mobilitätsmanagement am Beispiel der Gemeinde Hard, für das Veranstaltungszentrum, Spannrahmen in der Werke	<b>PROJEKTBOERSE 12</b> <b>JAKOB DIETACHMAIR</b> CIPRA International Ein Werkzeugkoffer für betriebliches Mobilitätsmanagement. Was brauchen Betriebe um Massnahmen erfolgreich zu implementieren?
17 <sup>15</sup>	<b>ABSCHLUSSRUNDE</b>					



# IHRE UMWELTFREUNDLICHE ANREISE

Der Veranstaltungsort "Spannrahmen Hard" liegt am Rand des Harder Ortszentrums. Die Anreise ist bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich.

Ihren persönlichen Fahrplan erstellen Sie ganz einfach auf **vmobil.at**.

Sie können direkt vor dem Spannrahmen an der Haltestelle "Wirke" (Linie 18) aussteigen. Von der Bahnhofstestelle Hard sind es 12 Minuten zu Fuß zur Veranstaltung. Für diejenigen die mit Elektroautos anreisen, stehen direkt vor dem Spannrahmen drei reservierte Parkplätze mit Ladestation zur Verfügung.



## INFORMATIONEN & ANMELDUNG

Energieinstitut Vorarlberg  
Stadtstraße 33, 6850 Dornbirn  
Tel.: 0043 (0)5572 31 202  
[www.energieinstitut.at/fachtagung](http://www.energieinstitut.at/fachtagung)  
[info@energieinstitut.at](mailto:info@energieinstitut.at)

Anmeldung bis zum 4. November 2016